

08/2005  
57. Jahrgang  
August

# der Belper



Sport 8

11  
Natur

15  
Geschäfts-  
Leben

5  
Kultur

14 Bunt  
gemischt

18  
Dorfgeschehen

# VVB in eigener Sache

## Nächste Vorstandssitzung

**Mittwoch, 21. September.** Die nächste VVB-Vorstandssitzung findet am 21. September statt. Sie dient hauptsächlich der Vorbereitung der **Präsidentenkonferenz von Freitag, 28. Oktober.** – Vereine, die an der Konferenz ein bestimmtes Thema behandeln haben möchten, sind gebeten, ihre Eingabe, oder ihre Anträge schriftlich bis am 20. September an **VVB-Präsident Peter Baumeler, Eggenweg 2 A, peter@baumelerbelp.com**, einzureichen. Da bis jetzt keine Eingaben vorliegen, sollte die Zeit am 28. Oktober ausreichen, um auf besondere Anliegen eintreten zu können.

**Die Arbeit der Redaktoren.** Wegen Ferienabwesenheiten ging diesmal nicht so viel Text wie üblich ein. Das erlaubt, einmal eine Information über die Arbeit der Redaktoren zu verfassen, die sich natürlich namentlich an die Berichterstattenden richtet. Vielleicht entdecken sie bei der Lektüre sogar einige «Dinge», Redewendungen und Bezeichnungen die sie selber oft falsch anwenden oder gestalten. Bei der Arbeit der Redaktoren geht es nicht nur darum, allfällige Fehler zu eliminieren, Texte anzupassen, oder bei Platzschwierigkeiten Streichungen vorzunehmen. Vielmehr geht es darum, den Berichterstatterinnen und Berichterstattern, die nicht so schreibgewandt sind, wie andere, zu gut lesbaren Texten zu verhelfen. – Damit beim Korrektorat der Jordi AG nicht zu viele Kosten anfallen, sind ausserdem eine Vielzahl von Details zu beachten und Grundsätze der Gestaltung zu befolgen. Es kommt also sozusagen auf das Pünktchen auf dem i an, damit aus den vielen Zuschriften schliesslich eine übersichtliche und gut lesbare Monatszeitschrift entsteht. Dazu können alle Schreibenden beitragen, indem sie sich des Aufwands bewusst

werden, der hinter Korrekturen steht. Die meisten Textanpassungen und korrekte Gestaltungsvorgaben könnten nämlich – und zwar ohne Mehraufwand – schon von ihnen selber vorgenommen werden. **Beim Durchlesen und Vergleichen der eigenen Texte im «Belper» sehen alle selber, wo es bei ihnen allenfalls noch «hapert».**

Heute treffen die meisten Berichte per Mail bei der Redaktion ein und werden in die betreffende Rubrik übertragen. Daselbe geschieht mit den Meldungen, die auf Disketten eingebracht werden. Dazu kommen Meldungen von bis zu vier Vereinen, die mehr oder weniger regelmässig noch auf Papier eingehen. Diese Berichte werden in den Computer eingetippt und ebenfalls zu Händen des Satzes im Medienhaus Jordi an den richtigen Platz gestellt.

Wir Redaktoren messen dem «Belper» keine grössere Bedeutung zu, als ihm als lokale, aber doch gern gelesene Vereinszeitschrift und Mitteilungsblatt der Gemeinde zukommt. Der Vergleich mit einer «richtigen» Zeitung erübrigt sich. Der «Belper» kann auch nie vollständig sein, da nur abgedruckt werden kann, was uns eingesandt wird. Die Redaktoren können nur in den seltensten Fällen von sich aus aktiv werden. – Entsprechend der Auflage von über 6000 Exemplaren kommt es im «Belper» aber doch auf eine sorgfältige Gestaltung und zum Beispiel ebenfalls auf den richtigen Gebrauch der Sprache und der verschiedensten Bezeichnungen an. Schliesslich kann es sich das Medienhaus nicht leisten, ein stillloses Produkt herauszugeben.

**Beispiele zur richtigen Bezeichnung:** Da der Platz mitten im Dorf der Bevölkerung gehört wurde er seinerzeit vom Gemeinderat mit **Dorfplatz** (und nicht Kreuzplatz) benannt. Der Brätliplatz im Kohlholz heisst **Predigtplatz** (und nicht Predigerplatz). Die **Au** wird auch **Belp-Au** (und nicht Belpau) geschrieben. Ein Verein kann sein 50-jähriges Bestehen mit einer **Jubiläumsfeier** würdigen, oder das 50-Jahre-Jubiläum feiern. Das Jubiläum selber kann aber nicht 50-jährig sein. Eine **Tombola** kann nicht schön sein. Richtig ist, dass es aber eine Tombola mit schönen Preisen geben kann.

**Im «Belper» gibt es keine «Innen»:** Entweder verwenden wir eine neutrale Bezeichnung, oder wir schreiben beide Geschlechter gleichberechtigt (die weibliche Bezeichnung aber üblicher-

## Für Sie notiert!

### August

- 27. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 27. 100 Jahre Spital, Jazzmatinee/Tag der offenen Türen, Spital
- 27. Platzgerklub, Schnupper-Platzgen, Vogel-Au
- 27./28. Radsportklub, Radballturnier, Dorfzentrum
- 28. Ski- und Snowboardklub, Engergie-Belpathlon, Mühlematt
- 31. Belp Schützen, letzte obligatorische Übung, Schützenhaus

### Titelbild

Aus der Vogelschau nehmen sich der Hühnerhubel und die Speichermatte (oben) fast ein wenig wie eine Insel in grüner Landschaft aus. Dass die Höfe gegenüber dem Moos ganz wenig höher liegen und tatsächlich zu einer Insel werden können, zeigte sich anlässlich der grossen Überschwemmung im Mai 1999: Damals standen weite Teile des Mooses unter Wasser, aber der Hühnerhubel und die Speichermatte blieben trocken. – Bild von Regina Gasser, Hühnerhubel.

### September

- 3. Platzgerklub, Schnupper-Platzgen, Vogel-Au
- 5. Frauenverein, Altersnachmittag, Dorfzentrum
- 6. Gemeinde, Info-Abend Ortsplanung, Dorfzentrum
- 8. 100 Jahre Spital, Vortrag «Linderung statt Heilung», Mehrzweckraum Spital
- 10. Feuerwehrverein, 14. Oldtimer-Rundfahrt, Dorfzentrum
- 15. Gemeindeversammlung, Dorfzentrum
- 15. 100 Jahre Spital, Vortrag «Regional- oder Allgemeinanästhesie?», Mehrzweckraum Spital
- 18./19. Verein für Pilzkunde, Pilzausstellung, Dorfzentrum
- 24. Beginn der Herbstferien
- 24. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz

weise vorab). Beispiel: Helferinnen und Helfer, oder die Helfenden (und nicht HelferInnen oder Helfer/innen). Mitgliederinnen gibt es schon gar nicht. – Wem das Wort «jedermann» nicht passt, soll «alle» schreiben. «Jedefrau» verwenden wir nicht und ist im Duden auch nicht vorgesehen. Du/dir, euch/euer schreiben wir klein. Gross bleiben direkte Anreden Sie/Ihr. – Berndeutsche Berichte müssen grundsätzlich zurückgewiesen werden, was bei über 40 Schreibenden und den verschiedensten Mundarten sicher verständlich ist. Toleriert wird ein Berndeutsch eingestreutes Wort, wenn es zwecks treffender Formulierung gebraucht wird. Dagegen benennen wir z. B. die **Pfrundscheune** in der Schriftsprache und nicht mit Pfrundschüür, wie das Gebäude in Belp genannt wird, oder auch nicht mit dem offiziellen «Pfrundschüür», das hier niemand so ausspricht.

**Jahrzahlen, Beträge, Telefonnummern und anderes mehr:** Wir bemühen uns im «Belper» kein Durcheinander zu veranstalten und alle Zahlen gleich wiederzugeben. – So wie die Schreibenden in den meisten Fällen auf die **Ortsbezeichnung Belp** verzichten können (Ortsangaben sind nur nötig, wenn ein Anlass nicht hier stattfindet oder sich eine Verwechslung ergeben könnte), so sind auch **Jahrzahlen unnötig**, wenn man über etwas schreibt, das im laufenden Jahr stattfindet, oder stattgefunden hat. Allein mit dem Weglassen der Ortsbezeichnung Belp und hunderten von Jahrzahlen können wir in stark belasteten Monaten (z. B. März – Juni und September – November) etliche Zeilen sparen. Monatsangaben haben aber nach wie vor in Worten und nicht in Zahlen zu erfolgen. – Beträge schreiben wir im «Belper» so: 1150 Franken und nicht Fr. 1150.– oder CHF 1150. Beträge über 10 000 werden mit einem Leerschlag und nicht mit einem ' gut lesbar gemacht. – Bei runden **Zeitanangaben** kann man sich kurz halten: Wenn ein Anlass um 20 Uhr beginnt, so ist die Angabe von 00 (20.00) absolut unnötig. Die Telefonnummern geben wir einheitlich ohne Schrägstriche wieder: Als Beispiel die Nummer der Gemeinde 031 818 22 22 (also nicht 031/818 22 22). – Zahlen schreiben wir, wie üblich, erst ab 13 in Ziffern (z. B.: zwölf Mitglieder). Ziffern bleiben aber natürlich Ziffern (Samstag, 6. August; 10 Franken).

**Die Leserinnen und Leser des «Belpers»** können diese Zeilen, die aufzeigen, dass sich die Redaktoren oft nur mit immer gleichen Kleinigkeiten zu befassen haben, schmunzelnd oder gelangweilt zur Kenntnis nehmen.

**Die Vereinsberichterstatterinnen und -berichterstatter** werden dagegen gebeten, sich die Anliegen der Redaktoren und des Korrektorates zu Herzen zu nehmen. – Es wäre für uns nämlich eine echte Freude, unsere Zeit den Schreibenden widmen zu können, die beim Formulieren Hilfe brauchen, anstatt sie mit Kleinigkeiten zu vertun, die alle (jedermann) ohne Mehraufwand gleich selber richtig schreiben oder gestalten könnten. Eine gute Berichterstattung beginnt damit, dass man eine Meldung rechtzeitig erstellt und damit nicht bis fünf Minuten vor Redaktionsschluss wartet!

**Neue Rechtschreibung:** Was die neue Rechtschreibung angeht, so halten wir uns grundsätzlich an den Duden und damit an die neuste Version. Bereits Anfang Jahr wurde im «Belper» eine sanfte, gemässigte Umsetzung der neuen Rechtschreibung eingeleitet. Die Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden also gebeten, nach Möglichkeit bereits von sich aus die neuen Regeln anzuwenden. Da es aber, wie in der Presse zu lesen war, noch «Korrekturen zu den Korrekturen» geben kann, bleiben wir bei der seit Anfang Jahr praktizierten Umsetzung, wenden die neue Rechtschreibung aber doch möglichst bald vollständig an. – Wichtig ist jedoch, dass wir versuchen, die Sprache im «Belper» so zu halten, dass



sie verständlich und leicht lesbar ist. Das Korrektorat der Jordi AG unterstützt uns dabei und sorgt dafür, dass der Fehlerteufel, der Monat für Monat gegen 50 Schreibenden im Nacken sitzt, möglichst geringe Chancen zu seiner Entfaltung hat. – Auch an dieser Stelle besten Dank für diese wichtige Unterstützung!

Fritz Sahli

# Kultur

## Fotoklub

**Die Festanlässe zum Jubiläumsjahr.** Amp. Die Anlässe zum Jubiläumsjahr haben wir an einem schönen Junisonntag mit der Jubiläumsreise begonnen. Die Reise führte von Bern nach Biel. In Biel bestiegen wir das Schiff «Stadt Solothurn». Gemächlich ging die Fahrt Aare abwärts durch die faszinierende Flusslandschaft, vorbei an kleinen Ortschaften, zur ersten Station Büren an der Aare. Freundlich grüssten uns die mächtigen Mauern und Türme dieser mittelalterlichen Stadt an der Aare. In Altreu beobachteten wir Störche beim Nestbau. Schon bald tauchte die imposante Silhouette von Solothurn auf. Wieder an Land spazierten wir durch die Altstadt bis zur mächtigen Barockkirche. Gleich neben der Kirche, im Hotel Krone, war unser Mittagstisch gedeckt. Nach einem feinen Essen und dem obligaten Espresso begaben sich einige auf Fotopirsch. Wir trafen uns dann am Bahnhof wieder, um gemeinsam mit der RBS nach Bern zu fahren.

**Noch zwei Höhepunkte.** Nun sind in unserem Jubiläumsjahr noch zwei Höhepunkte geplant. Im Herbst machen wir Raclette für die Bevölkerung bei Chäs Glauser mit einer speziellen Fotoausstellung auf dem Platz vor dem Geschäft Glauser und Coop. Im Dezember planen wir in der Pfrundscheune eine Ausstellung mit Schwarz-Weiss- und Farbbildern. Daneben gibt es Vorführungen von Diaschauen und Bildbearbeitungen von Digibildern. Diese Ausstellung sollte ab Freitag bis Sonntag dauern. Wir freuen uns auf ein reges Interesse aus der Bevölkerung.

## Guggenmusik

**Hochzeit von Tinu und Karin.** mpu/mst. Der 9. Juli rückte immer näher und näher. Der lang herbeigesehnte Hochzeitstermin von Tinu und Karin stand vor der Tür. Wir trafen uns an diesem Samstag gegen halb zwei bei der Kirche in Köniz. Das Brautpaar fanden wir mehr oder weniger ruhig vor der Kirche. Das Wetter war fast so schön wie unser Pärchen, wie auch alle gut angezogenen Gäste.

Während der Trauung versuchten sich ein paar von uns an den Apéro-Vorbereitungen neben der Kirche auf dem Platz des Könizer Habberhuus. Mit vielen Sonnenblumen und leckeren Knabberereien und Getränken schafften wir ein gemütliches Ambiente. Dann war es so weit, das Brautpaar verliess frisch vermählt, mit der Sonne um die Wette strahlend, die Kirche. Nach den vielen Glückwünschen und dem traditionellen Brautstrausswerfen gings schon weiter. In einer «Gangster-Limousine» fuhr das Brautpaar Richtung Fülenbach SO, in das Klubhaus des FCs. Nach und nach trafen auch alle Gäste ein. Bei gemütlichem Barbecue und reichhaltigem Salatbuffet lies-

# Kultur

sen wir es uns schmecken. Zwei Auftritte der Chabis Schtoorzä Bäfzger und etliche Spiele gestalteten diesen Abend. Einer der Höhepunkte war die vierstöckige, handgemachte Hochzeitstorte. Ein unvergesslicher Tag für alle! Wir möchten uns noch einmal bei Tinu und Karin für die Einladung bedanken und wünschen ihnen auf dem gemeinsamen weiteren Lebensweg alles Gute.

**Öffentliche Probe der Mini Bäfzger:** 24. August, Dorfschulhaus. Weitere Infos unter [www.guggebelp.ch](http://www.guggebelp.ch)

## Jodlerchörli



### Friedrich Gerber zum Gedenken.

wa. Das Turner Jodlerchörli trauert um sein Ehrenmitglied Friedrich Gerber. Er ist am 2. Juli nach kurzer schwerer Krankheit in seinem 78. Lebensjahr von den Altersbeschwerden erlöst worden. Für uns war Friedrich Gerber ganz einfach der «Fritz» und er hatte dagegen nichts einzuwenden. Ging es aber um die öffentliche Adressenbezeichnung, beharrte er auf seinem Namen «Friedrich». Schon beizeiten entdeckte der Männerchor Kehrsatz Fritzes markante Bass-Stimme und profitierte von seiner Sangesfreude. Doch bereits im ersten Jahr nach der Gründung des Turnerchörli zog es ihn zum Jodellied und so sang er im Jodlerchörli über Jahre hinweg im zweiten Bass, bis ihn heimtückische Beschwerden einholten und vom Singen abhielten. Es ist müssig zu grübeln, welche Hintergründe Fritz Gerber zur Folklore brachten. Vielleicht waren es die Gemütlichkeit, die sie ausstrahlt, oder ihre traditionelle urchige Art. In den besten Jahren gehörte eben Gerbers Fritz sowohl im Sägemehrling, wie auf den Schiessplätzen zu den «Bösen». Die Chörli-Hauptversammlung vom 27. Januar 1998 ernannte Fritz Gerber für seinen zuverlässigen Einsatz an Gesangsproben und Auftritten sowie in der Ausführung der ihm anvertrauten Ämter zum Ehrenmitglied.

**Lieber Fritz!** Du hast mit uns manches Jodlerfest bestritten und mit deinem eigenständigen Humor aufgerichtet, wenn wir das angestrebte Ziel nicht erreichten. Du fehlst in unseren Reihen. Wir gönnen dir deine ewige Ruhe, obschon wir dich gerne noch einige Jahre unter uns gewusst hätten. – Hab Dank für deine aufrichtige Kameradschaft.

## Katholischer Kirchenchor

**Probenbeginn.** Jb. Der Sommer ist noch nicht vorbei, aber unsere probenfreie Zeit. Am 16. August begannen wir wieder, uns auf die verschiedenen Schwerpunkte des zweiten Halbjahres vorzubereiten. Dazwischen dürfen wir am 4. September unseren Chorausflug geniessen. Die Organisatoren haben für uns eine schöne Tagesreise mit viel Sehenswertem zusammengestellt. Wir sind gespannt, was auf uns zukommt. In diesem Zusammenhang wage ich wieder einmal einen Aufruf. Kennen Sie jemanden oder vielleicht sogar Sie selber, der gerne in unserem Chor nicht nur mitsingen, sondern auch mitdenken, mitreisen und mitfesten möchte? Jetzt wäre eine günstige Gelegenheit einzusteigen, da wir uns auf den 18. September, den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag vorbereiten. Wir treffen uns dienstags. Die Proben beginnen jeweils um 20 und enden um 22 Uhr. Bei unserem Präsidenten, Marcel Boinay, 031 819 57 46, können Sie sich über den Chor informieren.

## Musikgesellschaft

**Halbzeit.** mf. Nach den Sommerferien und dem Probenunterbruch im Juli startet die Musikgesellschaft frisch erholt ins – zumindest aus musikalischer Sicht gesehen – zweite Halbjahr.

Das grosse Highlight sind natürlich wieder unsere Adventskonzerte im Dezember, welche wir zusammen mit der Jugendmusik bestreiten.

Doch zwischen heute und einem hoffentlich verschneiten Dezember liegen noch einige Monate. So werden wir zum Beispiel anfangs September einen Ausflug nach Affoltern im Emmental unternehmen, dabei die Schaukäserei besichtigen und ein kleines Stehkonzert geben.

**Jugendmusik am Welt-Jugendmusik-Festival Zürich.** Die JM bestritt am Wochenende vom 9./10. Juli am Welt-Jugendmusik-Festival Zürich mehrere Auftritte. Am Samstag nahmen wir am Umzug und am Perkussionswettbewerb teil. Das Perkussionsensemble der JM und Musikschule der Regon Gürbetal unter der Leitung von Patrick Schorer erreichte den 2. Platz, welcher an der Rangverkündigung unmittelbar nach dem Wettbewerb freudig gefeiert wurde – Bravo! Am Samstagabend stieg in der Maag Event Hall die Youth Music Party mit Bigband-Perkussions- und DJ-Sound – 3500 Jugendliche aus aller Welt tanzten zum gleichen Beat – toll! Am Sonntag war das Korps der JM mit Marschmusik-Wettbewerb (zur Freude des Publikums mit Evolutionen!) sowie mit den Konzertvorträgen am Nachmittag stark gefordert. Im Kronenhof bot die Jugendmusik konzentriert und engagiert Aufgaben- und Selbstwahlstücke dar. Die Bewertung war streng und konservativ – trotzdem konnten wir uns über das erzielte Resultat freuen. Dieses Wochenende war für alle Beteiligten ein Riesenerlebnis, das sicherlich lange in guter Erinnerung bleiben wird. Herzliche Gratulation allen Mitgliedern der JM und des Perkussionsensembles, der Dirigentin Silvia Steiner und dem Ensembleleiter Patrick Schorer. Ein herzliches Danke allen Begleiterinnen, Betreuern und speziell den von Bern angereisten Eltern und Fans.

## Trachtengruppe

**Bündnerland.** as. Am ersten Juliwochenende machte sich unsere Gruppe auf Reisen. Unsere Reiseleiter entführten uns diesmal ins Bündnerland. Mit dem Zug gings nach Thun–Brig–Andermatt über den schönen Oberalppass nach Tschamut.



Von hier führte uns eine gemütliche Wanderung nach Sedrun. Dort fanden wir im Hotel Oberalp eine gepflegte Unterkunft vor. Nach einem leckeren Nachtessen und einem Schlummertrunk horchten wir bald einmal an unseren Kissen! Der Sonntagmorgen begrüßte uns mit herrlichem Sonnenschein. Frisch gestärkt zogen wir wieder los. Die eine Gruppe fuhr mit dem Zug nach Disentis und mit der Gondelbahn nach Caischavedra. Die Wandertüchtigen nahmen den Berg zu Fuss in Angriff. Da

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»:

Donnerstag, 1. September und

Donnerstag, 6. Oktober,

jeweils um 19 Uhr bei Fritz Sahli

wurden unsere Kräfte aber arg beansprucht (einige schafften es dank einem Schluck Cognac besser!).

Mit herrlicher Aussicht und Hängen voller Alpenrosen wurden wir belohnt. Das Mittagessen aus dem Rucksack liessen wir uns munden. Nun ging es gemütlich weiter über grüne Matten bis nach Caischavedra, wo wir zur anderen Gruppe stiessen. Talwärts mit der Gondelbahn nach Disentis und mit dem Zug über Chur–Zürich–Bern wieder nach Belp. Ein schönes Wochenende und viele Erinnerungen bleiben zurück. – Danke Hansjörg und Dori für euer Engagement!

## Videofreunde

**Neues Hobby – alter Name.** ae. Eigentlich müssen wir Videofreunde, im Gegensatz vielleicht zu den Platzgern, nirgendwo auf der Welt viel erklären, wenn wir nach unserem Hobby gefragt werden. Unter dem Begriff «Video» kann man sich seit den Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts fast überall etwas vorstellen. Die Engländer haben das Wort «erfunden», aber sie hatten in ihrer eigenen Sprache auch keinen brauchbaren Begriff, mit dem sie die Technik der magnetischen Bildaufzeichnung umschreiben konnten, und deshalb haben sie eine Anleihe bei den «alten Römern» gemacht. Der Begriff «Video» ist nämlich lateinischen Ursprunges und heisst in der genauen Übersetzung «ich sehe». 1972 kam der erste Videokassettenrekorder auf den Markt und seit 1980 gibt es den Videofilm, der die bis dahin gängigen Super-8-Schmalfilme rasch völlig verdrängte. Neue Berufe sind dank Video entstanden, z.B. der Videothekar, und neue Dienste gingen aus der Videotechnik hervor, wie die Videothek und die manchmal sinnvolle, manchmal suspekten Videoüberwachung. Aber auch eine ganz neue Kunstrichtung wurde geboren, und die Schweizerin Pipilotti Rist ist mit ihren aufregenden Videoexperimenten wohl eine der international bekanntesten Videokünstlerinnen der Gegenwart. Bereits nach gut 30 Jahren zeichnet sich aber auch schon das Ende der magnetischen Bildaufzeichnung, also der eigentlichen Videotechnik, ab, und wir Videofreunde werden wohl aus Neugier dem Trend der Zeit folgen und uns bald mit der optischen «digital versatile disc» oder auch kurz DVD-Aufnahmetechnik anfreunden. Besuchen Sie uns auf [www.videofreunde-belp.ch](http://www.videofreunde-belp.ch)



## Fussballklub

**Endlich regiert wieder König Fussball!** fh. Trainer Oli Steiner ist mit seinem Team nun wieder in der

### *Brockenstube*

**Warenannahme:** Donnerstag, 9 bis 10.30 Uhr (Möbel nur nach vorgängiger Besichtigung)

**Verkauf:** Jeden Donnerstag, von 9 bis 10.30 Uhr und jeden Samstag, von 11.30 bis 16 Uhr

*Brockenstube*

Gruppe I (Oberland) eingeteilt. Derbys gegen Rubigen und gleich zum Saisonstart am 13. August auswärts gegen Gerzensee sorgen für grosse Spannung in der 3. Ligameisterschaft der Gruppe I. **Das erste Heimspiel findet am Samstag, 20. August, um 17 Uhr gegen Oberdiessbach auf dem Sportplatz Giessenbad statt.** Am 22. Oktober wird dann das Lokalderby gegen Rubigen ebenfalls um 17 Uhr im Giessenbad angepfiffen. Sämtliche Heimspiele des FC werden im Amtsanzeiger Seftigen publiziert oder sind im Internet unter [www.fc.belp.ch/meisterschaft](http://www.fc.belp.ch/meisterschaft) abrufbar.

**Neu wieder eine 3. Aktivmannschaft.** Ab dieser Saison starten wir neu mit einer dritten Mannschaft in die 5. Liga-Meisterschaft. Trainer Marcel Zahnd sucht noch fussballbegeisterte Kicker, die nicht nur Freude am Fussball mitbringen, sondern auch gerne am geselligen Klubleben teilnehmen. Fussballinteressierte wenden sich bitte direkt an Marcel Zahnd, 079 335 28 61 oder an den Sportchef Ändu Gurtner, 079 451 67 92.

**Der FC unterstützt den BSC YB.** fh. Eine rund 20 Mann starke Fangruppe des FC unterstützt den BSC YB geschlossen im neuen «Wankdorf». Gemeinsam wurden die Saisonabonnemente bestellt und gegen GC wird die FCB-Fangemeinde erstmals als Team im Sektor C12 auf der Gegentribüne im neuen Bijou «Wankdorf» den ersten Meisterschaftssieg des BSC YB bejubeln können (Resultat bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt). Daneben «fanen» aber auch eine weitere grosse Zahl FCB-ler hinter dem Tor im YB-Block oder anderswo im neuen Stadion für die Gelb-Schwarzen. Hopp YB, hopp Bäu!

## Handballklub

**Rückzug der Damenmannschaft.** rst. Das momentan bewegteste Ereignis in unserem Verein ist der Rückzug der Damenmannschaft aus der 4. Liga. Aus persönlichen Gründen musste dieser Entscheid leider gemacht werden. Die erste Mannschaft sowie die Junioren nehmen nach den Sommerferien das Training wieder auf, um im September möglichst fit in die Meisterschaft starten zu können.

## Hornussergesellschaft

**Junghornusser.** rg. In der Meisterschaft stehen wir, mit 32/1634 P., auf dem 21. Schlussrang. Medaillengewinner: Stufe III, Simon Wüthrich, Daniela Gasser, Stufe II, Michael Gasser (2. Rang), Adrian Bachmann (4. Rang) und Reto Rubin. Michael und Adrian dürfen mit ihrer Superleistung am Samstag, 24. September in Rüderswil am Unterverbandshornussen teilnehmen.

**A-Team.** Der zwölfte Kampf gegen Zuchwil verloren wir punktemässig. Beste Belper: Franz und Martin Gasser, Hans Christen, Hans-Ulrich Flückiger. Beim 13. Spiel mit Epsach mussten wir wiederum ein Nummero verzeichnen. Hans Christen, Franz Gasser, Daniel Aegerter und Beat Liechti schlugen am weitesten.

**Neue Schindeln.** An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an «Die Mobiliar» und die «Valiant Bank», beide Generalagenturen Belp, die uns auf die Saison 2005 hin neue Schindeln sponserten (unser Bild).



## Pistolenklub

**Lohnender Einsatz am Eidgenössischen.** MS. Der Einsatz der 14 Pistolenschützen aus Belp am Eidgenössischen in Frauenfeld hat sich offensichtlich gelohnt. Total 25 Kranzresultate wurden erreicht. Peter Fischer hat sogar die SSV Medaille für die grosse B-Meisterschaft erhalten. Der Anlass war von Hanspeter Haslebacher vorzüglich organisiert. Das Wetter spielte ebenfalls mit, und die überraschende Rechnung der Speisewagenesellschaft für mehrere Morgenessen wurde von unserer «Finanzabteilung» wohlwollend in Empfang genommen. Hoffentlich hats geschmeckt. Die vollständige Rangliste würde den Rahmen des «Belpers» sprengen, ist jedoch im Stand angeschlagen und kann im Internet eingesehen werden. Hier die Kranzresultate: Ruth Lieblich, Hans-Ulrich Sigrist, Peter Fischer (je 4 Kranzresultate), Andreas Liechti (3), Werner Fretz, Hanspeter Haslebacher, Sascha Nick (je 2), Heinz Schüpbach, Horst Menzel, Jakob Rutz und Rolf Maurer (je 1).

**Finalqualifikation.** Lang, lang ists her, dass sich eine Belper Gruppe für den Final im Ämtercup qualifiziert hat. Dies gelang erfreulicherweise der Gruppe Fuchs mit Ruth Lieblich, Peter Fischer und Hanspeter Haslebacher. Der Gegner, die Gruppe Zwerg aus Zollhaus FR – man weiss ja nachgerade wo die besten Schützen herkommen –, zog mit 4 Punkten Rückstand den Kürzeren. Die 264 Punkte von Fuchs sind zwar kein Top-Resultat, aber das Cupsystem hat da eben gewisse Vorteile. – Für den Final am 19. August in Schwarzenburg «gut Schuss»!

## Platzgerklub

**Wettspiele.** Ib. Das zweite Spiel von Anfang Juli gegen Ulmiz endete mit einem 4:4. Unsere besten Platzger heissen Hans Hirschi, 2098 Punkte, Rolf Rolli, 2032, und Wilhelm Kiener, 2017. – Das dritte Spiel gegen Wyler ging 5:3 verloren. Die höchsten Wertungen erzielten Hans Hirschi, 2139, Wilhelm Kiener, 2098, und Christian Wyss, 1994. – Der Klub gratuliert zu den guten Resultaten.

**Schnupper-Platzgen in der Vogel-Au:** Platzgen ist ein idealer Freizeitsport für Jung und Alt. Um die alte und urchige Sportart der Öffentlichkeit näher zu bringen, führt der Klub an den **Samstagen, 27. August und 3. September, jeweils von 14. bis 18. Uhr**, in der Vogel-Au ein Schnupper-Platzgen durch. Die Teilnahme unter Anleitung der Aktiven ist unentgeltlich. Dazu lädt im schattigen Wald eine Festwirtschaft mit Grill zum Verweilen ein. Sollte es regnen, stellt das kein Hindernis dar. Spielfläche und Festwirtschaft sind gedeckt. – Eingeladen ist jedermann. Der Platzgerklub freut sich auch auf Sie und wünscht allen schon jetzt «guet Lätt»!

## Satus

**Ein Verein, der bewegt.** wb. Mit viel Sport, Spiel und Spass wollen wir vom Satus nach den Sommerferien unsere Bods wieder in Topform bringen. Das Angebot unseres Vereins ist nach wie vor sehr vielseitig. Schnuppern ist jederzeit möglich, gratis und unverbindlich! Angebot: Allgemeines Fitnesssturnen gemischt, montags 20.15 bis 21.45 Uhr, Mühlematt

alt; Bodyforming Frauen, mittwochs 20.15 bis 21.45 Uhr, Mühlematt alt; Jugi Mädchen: donnerstags 18 bis 19.30 Uhr, Mühlematt neu; Unihockey Männer/Frauen, montags 18.30 bis 20 Uhr, Mühlematt alt; Badminton Männer/Frauen, freitags 20.15 bis 21.45 Uhr, Mühlematt alt. Zudem: Frauenriege, montags 20.15 bis 21.45 Uhr, Halle Neumatt; Männerriege, donnerstags 20.15 bis 21.45 Uhr, Mühlematt alt.

**Weitere Infos unter:** 031 819 14 10 ab 19 Uhr oder [www.satus-belp.ch/vu](http://www.satus-belp.ch/vu)

**Nicht verpassen:** Grosser Spielabend (alle Riegen!) am 12. September, 20 Uhr in der Halle Neumatt!

## Belp Schützen

**Amtsschützentag in Riggisberg.** Rano. Mit einem Durchschnitt von 91.095 P. wurden wir in der Kategorie 1 auf dem 3. Rang klassiert. Unsere Jungschützen mit Kevin Tüfer 89, David Gasser 88, Daniel Schlapbach 86 und Daniela Trachsel 87 P. sicherten sich im Jungschützenwettkampf den 2. Rang. **Einzelrangliste Kat. A:** Im 3. Rang Stefan Liebi mit 97 P., im 8. Rang Peter Wälchli 96, im 20. Rang Hans Neuenschwander 94 P. und im 23. Rang Felix Wägli mit ebenfalls 94 P. **Feld B:** Im 3. Rang Kurt Gemmet mit 93 P., Ruedi Aebischer 90, Christine Lucas 88, Erwin Burren und Rainer Notter je 87 P. **Feld D:** Im 8. Rang Werner Dolder mit 93 P. 92 P. erzielten Bruno Eng, Hanspeter Liechti und Stefan Brunner.

**Jungschützentreffen in Belp:** Elf Vereine beteiligten sich am diesjährigen Jungschützentreffen in Belp. Eine sehr gute Organisation sorgte für gute Wettkampfbedingungen. In der Einzelrangliste wurden Kevin Tüfer bei den Jungs und Manuela Wenger bei den Damen sowie Stephan Fürst bei den Leitern jeweils im 2. Rang klassiert (Die übrigen Leiter von Belp konzentrierten sich richtigerweise mehr auf die Betreuung ihrer Schützlinge als auf ihre eigenen Schiessergebnisse!). Mit sehr guten Resultaten warteten folgende Schützen auf: Lukas Benninger und Simon Reist mit 54 P., Tiziano Gehri und Manuela Wenger mit 53 P., Patrick Zimmermann und Patrick Lanz mit 52 P.

**Eidgenössisches Schützenfest Frauenfeld:** Wenn 198 Schützen in der Feuerlinie liegen und jeder davon in vier Minuten 30 Schuss auf seine Scheibe abfeuert, dann ist das Eröffnungsschiessen am Eidgenössischen im Gange. Acht unentwegte Schützen unseres Vereins wollten sich diesen ganz speziellen Wettkampf nicht entgehen lassen. Das Ziel war, möglichst viele der 300 möglichen Punkte zu erzielen. Bei den Sportwaffen konnte zwar Felix Wägli seinen Titel vom Eidgenössischen in Bière nicht wiederholen, durfte aber mit seinen 275 P. und dem 9. Rang hoch zufrieden sein. Bei den Ordonanzwaffen gab es für die Belper folgende Resultate. Hans Neuenschwander 273, Rudolf Schlosser 270, Adrian Bühler 262, Daniel Wenger 255, Anton Jakob 248, sowie Lothar Lieblich und Walter Bieri je 204 P.

**Spitze:** Unsere Jungschützin Manuela Wenger konnte sich für den Jungschützenwettkampf am Eidgenössischen qualifizieren. Mehr Resultate zum Eidgenössischen im nächsten «Belper».

## Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

### Redaktion

Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40  
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7A, 3123 Belp 031 819 44 48  
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

### Druck und Verlag

Jordi AG, 3123 Belp christa.spring@jordibelp.ch 031 818 01 11 Fax 031 819 88 71

### Inserate/Adressänderungen

Jordi AG, 3123 Belp info@jordibelp.ch

Jahres-Abonnement

Fr. 20.–

[www.belp.ch/derbelper](http://www.belp.ch/derbelper)

# Sport

## Ski- und Snowboardklub

**Energie Belpathlon: Startschuss durch Sonja Nef.** smh. Am Sonntag, 28. August, findet bei der Schulanlage Mühlematt bereits zum dritten Mal der Energie Belpathlon statt. Die Strecke besteht aus folgenden Disziplinen: 10 km Mountainbike, 5,4 km Inlineskate, 4 km Lauf und 4,1 km Berglauf. Gestartet wird in Teams mit 2 bis 4 Athleten oder auch einzeln. – **Wenn alles klappt wird um 11 Uhr der Startschuss durch Sonja Nef erfolgen.** Die Autogrammstunde wird gegen 13 Uhr stattfinden.

An alle Sportler, die es verpasst haben, sich für diese Herausforderung anzumelden: Nachmeldungen sind auch am Start noch möglich. – Alle Details und den Streckenplan findest du unter [www.skibelp.ch](http://www.skibelp.ch)

## Strassenhockeyklub

**Sommertraining.** rs. Die I. Mannschaft hat das Training seit knapp einem Monat wieder aufgenommen. In den ersten Wochen wird noch auf die Hockeystöcke verzichtet und es gilt Kondition, Schnellkraft und Spritzigkeit zu verbessern. Hierfür konnte man einen Konditionstrainer verpflichten, der diese Aufgaben mehr als nur erfüllt. Der Spass kommt aber auch nicht zu kurz, viel Zeit wird mit spannenden Fussballspielen verbracht. Gegen Mitte August werden dann wieder alle Mannschaften mit dem Hockeytraining beginnen. Erfreulicherweise gibt es für die kommende Saison keinen einzigen Abgang zu vermelden. Zum Fanionteam zurückkehren werden Lukas Meier (2-jähriger Unterbruch) und Christoph Auer (Auslandaufenthalt). Ausserdem wird zurzeit noch mit einem Verteidiger, der grosse internationale Erfahrung hat, verhandelt. Coach Thomas Trachsel wird also für die neue Saison ein schlagfertiges, breites Kader zur Verfügung stehen. Man hat sich einen Platz unter den ersten vier zum Ziel gesetzt, womit man mit Heimrecht in die Playoffs starten könnte, was in Anbetracht der Belper Heimstärke ein grosser Vorteil wäre. Am 11. September finden die ersten Vorbereitungsspiele der Aktiven und der Junioren statt. Im Mühlemattschulhaus werden um 10.30 Uhr zuerst die Junioren antreten, bevor sich um 14 Uhr die Aktiven messen werden. Die Gegner für beide Mannschaften sind die Red Bears aus Cham.

**Glückwunsch.** Am 16. Juli haben unser Präsident, Reto Dubach, und seine langjährige Freundin, Claudia Papé, geheiratet. Die Trauung fand in freier Natur unter zwei mächtigen Bäumen auf dem Ballenbühl statt. Wir gratulieren und wünschen beiden für die Zukunft nur das Beste!

## Tischtennisclub

**Saisonstart.** bn. Jetzt gilt es die Badehose mit den Trainingsshorts zu tauschen und neue Beläge aufzuziehen, der Saisonstart steht bevor! Der TTC wird wiederum mit sechs Mannschaften in der Meisterschaft vertreten sein: Unser Fanionteam in der NLB mit Ruedi Bühlmann, Jonas Widmer und Urs Winzenried wird sich in der dritten Saison nach dem Aufstieg wieder an einem Platz im Mittelfeld orientieren. Auf alle

### Witz des Monats

**Nachwuchs.** In einer Familie gabs Nachwuchs. «Wie gefällt dir dein kleines Schwesterchen?» wird Fritzli von der Nachbarin gefragt. – «Oh, ganz gut», lautete die prompte Antwort. «Aber wir hätten andere Sachen nötiger gehabt!»

Fälle sind in der Neumatthalle spannende und schöne Wettkämpfe zu erwarten.

**In der I. Liga** streben Torsten Braun, Hans Guggisberg, Daniel Bühlmann und Martin Roth, gestützt auf die ausgezeichneten Leistungen in der letzten Saison, den Aufstieg in die NLC an. Philippe Berger, Daniel Stähli und Bruno Näf stellen sich nach dem unerwarteten Aufstieg am «grünen Tisch» der schwierigen Aufgabe den umgehenden Abstieg aus der I. Liga zu vermeiden. Aber wie die Werbung uns lehrt... nichts ist unmöglich!

**Zwei Teams** kämpfen in der 3. Liga um Mittelfeldplätze: Belp 4 hat leider den Rücktritt von Bruno Sahli zu verkraften. Tom Wittwer, Gerd Eisenmann und Stefan Morgenthaler haben aber genügend Potenzial und Teamgeist um Brünus Abgang zu kompensieren. Die 5. Mannschaft mit Reto Gurtner, Sascha Giuffredi, Richard Gehrig und Thomas Wagner wird für die Gegner wiederum eine schwierig zu knackende Nuss sein.

**Nachwuchsmannschaft.** Neu wird in der 5. Liga eine Nachwuchsmannschaft mit diversen Spielern eingesetzt, damit auch unsere Jüngsten Wettkampfluft schnuppern können.

## Natur

## Bienenzüchterverein

**Auffüttern und Behandeln.** Ho. Alle Jahre wieder stellt man sich ab Mitte Juli unter Imkern die gleiche Frage: «Setzt die Waldtracht noch ein, oder soll man die Waben schleudern und auffüttern?» Nach einer mässigen Frühlings-, hofften alle auf eine ausgiebigere Sommertracht. Wer Mitte Juli seine Bienen gut beobachtete und im Wald Spuren der Honiggläuse suchte, kam rasch zum Schluss, dass nur noch ein kleines Wunder die Situation ändern konnte. Das heisse und trockene Wetter setzte der Natur zu. Der schwache Flug konnte nichts Gutes verheissen. Als am 23. Juli trotz mässigen Temperaturen und viel Tau die Bienen im Stock herum «lümmelten» wusste ich, dass die Sommertracht 2005 bereits Geschichte ist. Trotzdem konnte sich der Ertrag meiner Bienen sehen lassen. Den Bienen fütterte ich bis am 1. August 6 kg «Aarberger-Sonne» und behandelte sie anschliessend mit Thymovar gegen die Varroa. Mein Biennachbar konnte es natürlich nicht unterlassen, mein frühes Abräumen zu kritisieren. «Nach dem Auffüttern wieder Aufsetzen, das füllt die Honigkessel», war sein Kommentar. Wenn ich zum Fenster hinausschaue und die verregnete Landschaft sehe, dann bin ich überzeugt, auf die richtige Karte gesetzt zu haben. Mir sind starke, gesunde Völker sympathischer als Kümmerlinge, die den Winter nur knapp überleben und im nächsten Frühling Probleme bereiten. Leider habe ich jedes Jahr mit der berühmten «Reinvasion» der Varroa zu kämpfen, wenn meinen Bienen den Nachbarbienen zu nahe kommen.

**Nächste Termine:** 27. August, Standbesuch im Emmental mit Bräteln (Einladung folgt); 16. August, 20 Uhr Höck im Restaurant Traube.

## Familiengartenverein

**Herbst-Gartenjass.** vh. Am Samstag, 17. September, findet der traditionelle Gartenjass statt. In bewährter Weise

wird er wieder von Peter Jaggi und Hans Wüthrich organisiert. Die Einladung wird den Gartenmitgliedern und interessierten Kreisen rechtzeitig zugestellt.

**Sonnenblumen.** In zahlreichen Gartenparzellen blühen die schmucken Sonnenblumen. Sie gedeihen am besten an vollsonnigen Standorten. Imponierend ist ihre Wachskraft. Je nach Sorte erreicht sie eine beeindruckende Höhe. Sie liefern schmackhafte Kerne. Die Vögel merken jeweils sehr rasch, wenn es im Garten etwas zu picken gibt. Die Samen sind überdies auch gesund. Die Kerne sorgen für eine besondere Note in Salaten und Müesli. Geschnitten sind die Sonnenblumen in Vasen rund fünf bis zehn Tage haltbar.

**Neue Erdbeerpflanzung.** Fürs nächste Jahr kann schon die neue Erdbeerpflanzung vorgenommen werden. Der August ist dafür der ideale Pflanzmonat. Wichtig ist, die Pflanzen an einem anderen lockeren Beet anzulegen. Garten-Erdbeeren sind sehr gesunde Früchte.



Hunden je einen Parcours und werden mit einer Herde von 300 Schafen geprüft. Faszinierend, den Tieren zuzuschauen! – Sonntagmittag: Heute nun der Höhepunkt des altschwäbischen Volksfestes, das seit 1723 alle zwei Jahre stattfindet und ein imposanter dreistündiger Umzug präsentiert wird. Ein schöner Abschluss unseres Ausfluges, der auch von Wetterglück begleitet war. – Herzlichen Dank an Heidi und Fritz Mumenthaler für die gute Organisation!

**Wanderung auf die Elsigenalp.** Auf der letzten Wanderung der Naturfreunde führten uns Luggi und Robert Wittwer auf die Elsigenalp. Eine wahre Blumenpracht empfing uns an diesem strahlenden Sonntag. Für Hungerige gab es am Elsigseeli etwas zum Bräteln – gemütlich wie immer in dieser schönen Bergwelt.

**Abschied von Hermann Reif.** Ende Mai nahmen die Naturfreunde von Gründungsmitglied Hermann Reif für immer Abschied. Er verstarb im Alter von über 90 Jahren. – Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## IG rettet die Belp-Au

**Es tut sich einiges an der Aare!** Ne. In Muri wurden die Pläne für das Projekt Gürbemündung-Selhofenzopfen zur Mitwirkung aufgelegt. Der Vorstand der IG bedauert sehr, dass die **Mitwirkung auf Muri beschränkt** blieb. Die Begründung, eine Mitwirkung habe in Belp mit dem Projekt 2000 stattgefunden, sticht für uns nicht, hat doch das neue Projekt nicht mehr viel mit dem Projekt 2000 zu tun. Die IG hat die Mitwirkung in Muri genutzt und zum neuen Projekt Stellung genommen.

**Mitwirkung Rubigen:** Auf der Gemeindeschreiberei Rubigen lagen Pläne für einen Wasserbauplan von der Hunzikenbrücke bis zur Raststätte Windrose ebenfalls zur Mitwirkung auf. Der Plan sieht eine Rückversetzung des Hochwasserdammes teilweise bis zur Autobahn vor. Das dazwischenliegende Gebiet soll zur periodischen Überflutung geöffnet werden. Die IG hat auf eine Teilnahme an der Mitwirkung verzichtet.

**Konzeptstudie.** Die Baudirektion Bern hat allen Anstössergemeinden eine Konzeptstudie für die **Renaturierung der Aare von der Zulgmündung bis Bern** zur Stellungnahme zugestellt. Die IG wird die Frist zu einer eigenen Eingabe nutzen. – Der Vorstand wird Mittel und Wege suchen, die Mitglieder umfassender zu informieren (Vereinsversammlung und/oder Mitteilungsblatt, Internet).

## Naturfreunde

**Reise nach Bad Urach.** hm. Unsere Sommer-Vereinsreise führte uns nach Bad Urach D, im Gebiet der Schwäbischen Alp. – Freitagmorgen: 24 gutgelaunte Mitglieder freuen sich auf die Fahrt mit dem Reiseocar Richtung Bodensee. In Konstanz gehts auf die Fähre und in Meersburg sehen wir uns das schöne Städtchen an. Weiter gehts durch schmucke Dörfer, und was viele von uns staunen lässt, durch Obstkulturen so weit das Auge reicht. Bald darauf trafen wir an unserem Reiseziel ein. – Samstagmorgen: Abfahrt auf die Alp Wittlingen zum Leistungshüten der Schäfer. Fünf Schäfer machen mit ihren

## Ornithologischer Verein

**«Käfigputzete».** Stp. Die Käfigreinigung findet am Samstag, 3. September, 10 Uhr beim Klubhaus statt. Wir reinigen unsere Käfige für die 17. Sing- und Ziervogelausstellung.

**Kleintierfutter.** Jeden Samstag, von 11.15 bis 12 Uhr, kann beim Klubhaus Gassacker (Viehschauplatz) Kleintierfutter in bester Qualität zu guten Preisen bezogen werden (Futter für Kaninchen, Geflügel, Tauben, Sing- und Ziervogel, Hunde, Katzen usw.).

**Vorschau: 17. Sing- und Ziervogelausstellung.** Die schon oben erwähnte Sing- und Ziervogelausstellung findet vom **4. bis 6. November in der Dorfturnhalle** statt. – An einer ersten Sitzung hat sich das OK konstituiert und bereits wichtige Aufgaben an die Hand genommen. OK-Präsident ist Peter Straub, Vize Kurt Feller, Kassier Paul Zimmermann und das Protokoll führt OV-Präsident Hans Lüthi, der auch für die Preisauszeichnung verantwortlich ist. Weitere wichtige Chargen sind durch folgende Mitglieder übernommen worden: Daniel Iseli (Anmeldung, Administration und Bewertung), Grogg Hans und Peter Straub (Katalog), Hansueli Riedwyl (Hallenchef/Tierannahme), Walter Messerli (Obmann Vogelschutz/Naturschutz) und Robert Gasser (Dekoration), Karl Hügli (Fütterung), Ruedi Wyss (Verkehr), Vreni Stucki (Fellnähegruppe) sowie Kurt Feller (Obmann Vogelzucht/Haltung) und Fritz Sahli (Presse). – Die Ressorts Tombola und Wirtschaft sind noch vakant.

Energie Belp 

Elektrizität, Wasser, Wärme und Kommunikation  
Neue gemeinsame Nummer des 24-Stunden-Pikettdienstes

Telefon 031 818 82 80

Energie

Natur



**Bewilligung liegt vor.** Die Anwesenden nahmen davon Kenntnis, dass die Bewilligung zur Benützung der notwendigen Räumlichkeiten vorliegt und genehmigten an ihrer ersten Sitzung ausserdem das Ausstellungsreglement. Die Prämierung der Vögel findet am 4. November statt. Auf die zusätzliche Ausstellung von andern Tierarten wird verzichtet. – Ausstellende Mitglieder des OVB bezahlen kein Standgeld!

## Verein für Pilzkunde

**Pilzbestimmungen.** any. Nächste Daten: 22. und 29. August, 12. und 26. September, je am Montag ab 20 Uhr im Dorfschulhaus. – Kürzlich ist in der Reihe der Luzerner Pilzbücher als vorläufig letzter Band die Nummer 6 erschienen, worin aus den beiden Grossgattungen Milchlinge und Täublinge insgesamt 218 Arten beschrieben und abgebildet sind. Wir haben damit ein weiteres Hilfsmittel zur exakten Namensfindung der Sprödblättler erhalten.

**Pilzausstellung und Pastetliverkauf.** Die Detail-Informationen über diesen öffentlichen Anlass vom **17. und 18. September im Dorfzentrum** werden in der nächsten «Belper»-Ausgabe bekannt gegeben. Genügendes Pilzvorkommen bildet die Voraussetzung für die Durchführung dieser Veranstaltung. So hoffen wir auf die notwendigen Regengüsse im Verlauf der nächsten paar Wochen, damit die geplante Ausstellung realisiert werden kann.



## Feuerwehrverein

**Vorschau.** Hz. Der Vorstand hat wie jedes Jahr auch für 2005 einige interessante Anlässe geplant und organisiert, die ein reges Interesse verdienen. Am 19. August wird der Platzger-König des Feuerwehrvereins erkoren. Dazu wird noch eine separate Einladung per Post erfolgen. Am 3. oder bei schlechtem Wetter am 17. September ist eine Bergwanderung auf den Niesen vorgesehen. Keine Angst, auch weniger bergerfahrene Wanderer können eine ihnen angepasste Route begehen. Auch für diesen Anlass wird eine detaillierte Einladung per Post folgen.

**Oldtimer-Rundfahrt.** Einer der Höhepunkte dieses Jahres wird wieder die schon bald traditionelle Oldtimer-Rundfahrt sein. Die Vorbereitungen dafür laufen auf höchsten Touren. Dass es dabei wunderschöne alte Feuerwehrfahrzeuge zu bestaunen gibt, ist mittlerweile überall bekannt. Daneben wird aber auch ein breites Rahmenprogramm angeboten. Alle interessierten Belper streichen sich daher den **10. September** in ihrem Kalender rot an, um diesen Anlass ja nicht zu verpassen.

Zum Schluss noch ein Hinweis an alle aktiven Feuerwehrler: Im Anschluss an die Übung vom 25. August offeriert der Feuerwehrverein einmal mehr allen Aktiven eine Feuerwurst. Wir versprechen, dass sie in diesem Jahr weniger scharf ausfallen wird als beim letzten Mal, obschon auch für genügend Löschmaterial in Form verschiedener Getränke vorhanden sein wird!

**Nicht vergessen:** Dienstag, 6. September, Stamm im Rössli.

## Frauenverein

**25 Jahre Fahrdienst Frauenverein Belp.** jr. Der Fahrdienst ist ein nicht mehr wegzudenkendes Angebot unseres Vereins. Bereits ein Vierteljahrhundert ist er im Einsatz. Wir fahren kranke und/oder betagte Mitmenschen zum Arzt, ins Spital oder zu Therapien, wo es nötig ist. Kompetent und umsichtig führt Gaby Bürgy das Fahrdienst-Unternehmen mit ihren Telefonistinnen Susi Cerutti, Eliane Decorvet, Ursi Fröscher und Monika Ringgenberg. Rita Jaun erstellt die Abrechnungen der beiden Behindertenfahrzeuge. Allein im letzten Jahr legten 11 Fahrerinnen und 19 Fahrer 20 620 Kilometer zurück. Eine Strecke also, die etwas mehr als den halben Erdumfang ausmacht. Dazu kommen 6132 Kilometer mit dem Bus und 11 249 Kilometer mit dem kleinen Behindertenfahrzeug. **An dieser Stelle möchten wir unseren Telefonistinnen, Fahrerinnen und Fahrern herzlich danken!** Wir suchen für unseren SRK-Fahrdienst noch weitere freiwillige Fahrerinnen und Fahrer. Selbstverständlich werden Kosten für Benzin und längere Wartezeiten entschädigt. Ausserdem sind unsere Fahrerinnen und Fahrer beim Roten Kreuz versichert.

**Bitte melden Sie sich** bei Gaby Bürgy (Leiterin Fahrdienst), 031 819 55 81, oder bei unserer Präsidentin, Margret Amstutz, 031 819 80 03.

## Modellbahnklub

**Grillzeit.** TR. Am Freitag, 29. Juli, hat sich eine Gruppe von Aktivmitgliedern des MCG mit ihren Lebenspartnerinnen bei Res Balsiger getroffen, um den ersten Grillabend in diesem Jahr zu geniessen. Das Wetter war zwar nicht ganz optimal, der Himmel öffnete seine Schleusen jedoch erst nachdem wir uns schon auf den Heimweg gemacht hatten.

Manfred, Rolf und Res hatten alles super vorbereitet und den Grill bereits «gestartet» als die übrigen, schon ein wenig von Hunger geplagten, Mitglieder mit Begleitung eintrafen. Nach einer eingehenden Besichtigung der Gartenbahnanlage von Res Balsiger war der Grill bereit, um mit den mitgebrachten Fleischstücken, Würsten oder dem Gemüse in Gebrauch genommen zu werden. Die Getränke dazu wurden vom Klub offeriert.

Es gab viel Gesprächsstoff, so dass unter den Anwesenden zu keiner Zeit Langeweile aufkam. Selbstverständlich wurde nicht nur über den Klub, sondern über alle möglichen Themen diskutiert und gelacht. – Da das Datum des ersten Grillabends gerade mitten in die Ferien fiel, war der Ansturm unserer Aktivmitglieder nicht sehr gross. Merkt euch jedoch bereits jetzt den **2. September** vor. An diesem Tag findet ab 18.30 Uhr bei Kurt Rickart der zweite Grillabend des MCG statt. Der Vorstand und die Organisatoren freuen sich schon heute auf zahlreiches Erscheinen.

*Bunt gemischt*

*Festbestuhlung*

Die VVB-Festbestuhlung (50 Tische und dazugehörige Bänke) wird durch den VVB-Kassier, **Peter Probst, Toffenholzweg 21, 3123 Belp (Telefon 031 819 47 18)**, verwaltet. – **Anfragen können telefonisch erfolgen. Bestellungen sind aber unbedingt schriftlich einzureichen!**

*Feste*

## Spielgruppe Gwundernase



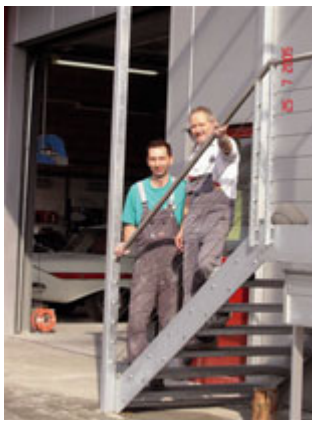
**Freie Plätze.** bh. Möchte Ihr Kind nach den Sommerferien die Spielgruppe besuchen? Am Dienstagnachmittag und am Mittwochmorgen hat es in der Spielgruppe Gwundernase ab Mitte August noch freie Plätze. Sie können sich bei Frau Susanne Schneeberger, 031 819 71 23, informieren.

**Mal-Atelier.** Hat Ihr Kind Interesse am Malen? Das Mal-Atelier der Spielgruppe Gwundernase hat nach den Sommerferien noch freie Plätze anzubieten. Anmeldung bei Frau Theresse Jenni, 031 819 41 34.

# Geschäfts Leben

## 10 Jahre Zentrum-Carrosserie

**Jubiläums-Brunch.** mgt./fs. Die Inhaber der Zentrum-Carrosserie am Jägerheimweg 10, **Samuel Guggisberg** und **Stefan Walk**, feiern das 10-jährige Bestehen ihres Unternehmens. Als



Dank laden sie ihre zahlreichen Kundinnen und Kunden – und alle, die es noch werden möchten – am **Sonntag, 21. August, ab 10 Uhr**, zu einem gemütlichen Brunch ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgt dabei bis zirka 12.30 Uhr das Frauen-Brass-Quartett «Les Pistonnelles» mit Gabriela Willi, Monika Zuber, Cornelia Rubin und Iris Baumgartner.

**Formel-1-GP.** Ab 13 Uhr kommen dann am Jägerheimweg 10 die Formel-1-Freunde auf ihre Rechnung: Auf einer Grossleinwand wird der Grand Prix aus der Türkei übertragen. – Das

Zentrum Carrosserie-Team freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch! – Unser Bild zeigt Stefan Walk und Samuel Guggisberg (rechts) von der Zentrum-Carrosserie.

## ESPRIT-Kleiderstore

**Trendige Mode bei Erismann in Kleinwaben.** jw. Das Belper Unternehmen Erismann Schuh AG hat am 28. Juli im Zentrum Chly Wabere, direkt neben dem bestehenden Schuh-Fachgeschäft im Parterre, einen ESPRIT-Kleiderstore eröffnet. Im trendigen, modernen und schönen Laden des neu gestalteten Einkaufszentrums Chly-Wabere werden unter dem beliebten Label auf 85 Quadratmetern Lifestyle-Mode und Accessoires angeboten. Die Erismann Schuh AG ist schon seit 1984 im damals neu eröffneten Einkaufszentrum mit einem Fachgeschäft präsent. – Das Schuhgeschäft Erismann am Belper Bahnhofplatz existiert bereits seit 1883. In dritter Generation wird es durch **Ursula und Hermann Erismann**



geführt. Sie und ihr freundliches Verkaufsteam freuen sich, ihre Kundinnen und Kunden mit ihrem modischen und breiten Angebot für Jung und Alt in den beiden Schuhhäusern am Belper Bahnhofplatz und in Wabern sowie im ESPRIT-Kleiderstore im Zentrum Chly-Wabere bedienen zu dürfen.

## Landi Belp-Längenberg

**Laden-Neubau beschlossen.** mgt./fs. Die Landi Belp-Längenberg beschloss an einer ausserordentlichen von Präsident Andreas Lobsiger geleiteten Generalversammlung, an der Aemmenmattstrasse einen neuen Laden zu bauen. Der Neubau, der an der GV von Thomas Witschi (Landi CH) und Rolf Betschart (Strübi Concept GmbH) vorgestellt und von Jürg Hiltbrand (fenaco) betriebswirtschaftlich erläutert wurde, soll das Geschäft am heutigen Standort, wo es zuwenig Parkplätze gibt, entlasten und ergänzen. Der eingeschossige Landi-Neubau mit einer Verkaufsfläche von rund 2400 Quadratmetern ist auf dem 70 Aren-Grundstück zwischen den Firmen Vétoquinol (vormals Chassot) und der Eichhof Getränke AG geplant, wo 60 Parkplätze vorgesehen sind. Das Sortiment im neuen Laden wird die vier Sparten «Grünbereich», «Getränkemarkt», «Do it your self» und «Kleintierernahrung» umfassen. Das Projekt bildet einen ersten Baustein im mittelfristigen Entwicklungskonzept der Landi Belp-Längenberg. Wie Geschäftsführer Fred Wild in der neusten Mitglieder-Information ausserdem erwähnt, liegt das Ladenprojekt in der Industriezone. Die erforderlichen planerischen Vorgaben (ZPP mit UeO) werden nun in die aktuell laufende Ortsplanungsrevision eingegeben. Da die Stimmberechtigten jedoch erst an der September-Gemeindeversammlung 2006 über die Revision befinden, kann mit dem Bau des neuen Landi-Ladens frühestens im Herbst 2006 begonnen werden.

## Fritz Sahli

### Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag.

jw. Am 19. August feiert unser Redaktor, Fritz Sahli, seinen 65. Geburtstag. Fritz Sahli ist seit 1973 – also über 32 Jahre – Redaktor unserer Zeitschrift «der Belper». Während 15 Jahren übte er dieses Amt alleine aus, erst 1988 bekam er mit Jean-Michel With einen Stellvertreter. Obwohl Fritz Sahli erst jetzt das AHV-Alter erreicht, trat er bereits im Jahr 2000 in den regulären Vorruhestand. Seither ist er für den «Belper» aktiver denn je. Der VVB, Vorstand und Redaktion, wünschen Fritz Sahli zum 65. Geburtstag alle Gute!



# Geschäftsleben

Neu in Belp!

**VOLG-Laden und Tankstelle bleiben.** Die Kundinnen und Kunden des heutigen VOLG-Ladens (Motto «frisch und freundlich») an der Sägetstrasse können sich aber freuen: Es wird dort für den täglichen Einkauf Raum für ein grösseres Sortiment geben. Dazu soll der bestehende Standort – mit einem Vollsortiment an landwirtschaftlichen Hilfsstoffen – zu einem eigentlichen **Zentrum des Agrarhandels** werden, wo schliesslich dann auch die Filiale Toffen integriert sein wird. Auch die Agrola-Tankstelle und die Landi-Administration bleiben am heutigen Ort, wo im Laden voraussichtlich sogar noch etwas freier Platz bleibt, der an Dritte vermietet werden kann.

## COIFFIRST

**Neuer Damen- und Herrensalon.** wg. Am 18. Juli haben die beiden Jungunternehmerinnen **Kathrin Frei** und **Melanie Schmid** mit einem Apéro ihren neuen Damen- und Herrensalon an der **Rubigenstrasse 4** (neben Damti Wohnladen) eröffnet, 031 812 09 08. – Nebst ausführlicher persönlicher Typ- und Haarberatung mit Fingerspitzengefühl, individuellen Haarschnitten und tollen Farbeffekten, wird den Kunden



und Kundinnen ebenfalls eine chinesische Kopfmassage angeboten. – Das nötige Fachwissen für diese Anwendung, AN-MO-XI-TOU genannt, haben sich die beiden Frauen in einem speziellen Kurs im AN-MO-Zentrum in Grenchen angeeignet. Diese wohltuende Massage schmeichelt den Gesichtsmuskeln, schenkt ein angenehmes Gefühl im Kopfbereich, entspannt Körper, Seele und Geist. – Ein Blick in den einladend eingerichteten Salon lohnt sich. Lassen Sie sich berate-

ten und verwöhnen. Auf Wunsch werden Sie auch montags bedient. – Unser Bild zeigt die beiden innovativen Jungunternehmerinnen, Kathrin Frei (vorne) und Melanie Schmid (hinten) vor ihrem Geschäft an der Rubigenstrasse 4.

## Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung Seftigen-Schwarzenburg bietet in Belp an folgenden Tagen Beratungen an: Am

1. Mittwoch im Monat am Nachmittag  
**aufAnmeldung** im Neumatt-Schulhaus
  2. Mittwoch im Monat 09.30–11.30 Uhr  
in der Pfrundscheune
  3. Mittwoch im Monat 14.00–16.30 Uhr  
im Neumatt-Schulhaus
  4. Mittwoch im Monat 09.30–11.30 Uhr  
in der Pfrundscheune
  4. Mittwoch im Monat am Nachmittag,  
auf Anmeldung in der Pfrundscheune.
- Beraterin ist Frau Monika Steffen.

**Telefon-Sprechstunde ist von Montag bis Samstag, 8–9.30 Uhr; Telefon 031 819 71 36.**

Auf Wunsch bietet die Mütter- und Väterberatung auch Hausbesuche an.

*mütter+väter*

**Elektro Jost AG.** mgt./fs. Seit dem 8. August gibt es an der **Dorfstrasse 37** eine neue Elektroinstallationsfirma. Inhaber und Geschäftsführer ist **Beat Jost, 36** (Bild).

Er wohnt seit 1991 hier, ist verheiratet und Vater zweier Kinder. – Mit seiner fundierten Aus- und Weiterbildung zum Eidg. Dipl. Elektroinstallateur hat er in den letzten Jahren in Thun und Bern als Geschäftsführer von zwei KMUs Erfahrungen gesammelt. Die Elektro Jost AG startet als Zweimann-Unternehmen und empfiehlt sich für alle Elektroinstallationen sowie Um- und Neubau, Service und Unterhalt, Elektrokontrolle, Zentral-Staubsaugeranlagen, Gegensprechanlagen, Telefoninstallationen, Telefon- und EDV-Anlagen.

**Rufen Sie an – die Elektro Jost AG ist für Sie da!** Telefon 031 819 19 19, Fax 031 819 19 65, Natel 079 460 73 73 oder e-mail: elektro.jost@belponline.ch



## Wyhus AG

**25. bis 27. August: Sonderangebot von über 200 Weinen.** mgt./fs. Traditionsgemäss wird Ende August im Wyhus Platz für Neueingänge geschaffen. Dabei kommen trinkreife Spitzenweine aus der ganzen Welt, vorwiegend jedoch aus Italien, und darunter in Kleinmengen auch echte Trouvailles zu Spezialpreisen auf den Ladentisch. Wer Glück hat und rechtzeitig da ist, kann sich als Schnäppchen Weine zu Preisen sichern, die erheblich unter dem Üblichen liegen.

**Öffnungszeiten:** Donnerstag, 25., 8 bis 18.30 Uhr; Freitag, 26., 8 bis 21. Uhr und Samstag, 27. August, 8 bis 16 Uhr.

**Rampenverkauf von Wein-Klimaschränken.** An den Aktionstagen ist erstmals die Firma **Klimawatt AG/EuroCave** im Wyhus zu Gast. Im Sonderangebot (bis 50 Prozent Ersparnis) des Rampenverkaufs stehen hier Wein-Klimaschränke für alle Bedürfnisse und jeder Grösse zum Verkauf. – EuroCave-Klimaschränke garantieren klimatische Bedingungen, wie sie ein Naturkeller bietet!

**Und ausserdem...**

## Alp-Air

**Tag der offenen Türen.** ES. Der Traum vom Fliegen: Am 19. Juni öffnete die Alp-Air Bern bei strahlendem, heissem Sommerwetter ihre Hangartore weit, um interessierten Besuchern ihren Betrieb vorzustellen. – Die Alp-Air Bern ist eine



der ältesten und grössten Flugschulen der Schweiz, ursprünglich der Flugbetrieb der Alpar AG, Flug- und Flughafenbetrieb, heute eine selbständige Tochtergesellschaft von ihr. – Schon früh zeigten sich die ersten Gäste, um in die Geheimnisse der Fliegerei eingeführt zu werden. Der Start im neuen, hochmodernen Simulator auf der Piste 28 in Zürich mit anschliessendem Überflug des Flughafengeländes und einer geglückten Landung auf der Piste 16 begeisterte die Teilnehmer, vor allem auch weil der ganze Flug hautnah und wie echt auf der Rundumleinwand mitverfolgt werden konnte. Natürlich fehlten auch echte Schnupperflüge nicht. Mit einem erfahrenen Fluglehrer zusammen setzten sich die Schnupperpiloten ans Steuer des Schulflugzeuges BRAVO, um das Fliegen richtig zu spüren. Zu merken, wie leicht und präzise das Flugzeug auf kleine Bewegungen des Knüppels reagiert, Steig-, Sink- und Kurvenflug auszuprobieren und anschliessend mit dem Fluglehrer zusammen zu einer weichen Landung auf dem Belpmoos anzusetzen. Beschaulicher gings auf den Rundflügen über die Stadt oder den Thunersee zu. Der Ausblick aus der Vogelperspektive weckt Träume an die grosse weite Welt.

Damit sich die Besucher ein umfassendes Bild der Fliegerei machen konnten, zeigte die Alp-Air Bern aber auch die Arbeitsweise eines Motors, erklärte in Ton und Bild die Ausbildung zum Piloten und führte in die Grundlagen der Aerodynamik ein. Auch kleine Besucher (unser Bild) konnten kaum genug davon kriegen, sich im Cockpit des Flugzeuges bereits als «grosser Kapitän» zu fühlen. Es gab und gibt viel zu bestaunen, zu sehen und zu erleben bei der Alp-Air Bern auf dem Flughafen Bern-Belp.

**Das Fliegen muss kein Traum bleiben**, es kann Wirklichkeit werden: Interessierte wenden sich am besten direkt an die Alp-Air Bern, Flughafen Bern-Belp, 031 960 22 22, flugbetrieb@alp-air.ch, www.alp-air.ch

## Dorf geschehen

### Ueli Mühlestein †

Völlig unerwartet verstarb am 30. Juni alt Gemeinderat Ueli Mühlestein auf einer von ihm geliebten und geschätzten Veloausfahrt im 78. Altersjahr an einem Herzversagen. Die Gemeinde verliert mit Ueli Mühlestein einen guten Menschen, der sich während vielen Jahren umsichtig für die Gemeinde einsetzte. Begonnen hat sein gemeindepolitischer Weg 1968 mit der Wahl in die Primarschulkommission. 1976 erfolgte seine Wahl in die Baukommission, die er nach seinem Einsitz in den Gemeinderat von 1985 bis 1992 präsierte. Während mehrerer Jahre war Ueli Mühlestein zudem Mitglied der Hagelabwehrorganisation. – Sein unermüdliches und erfolgreiches Wirken, seine offene, korrekte und ehrliche Art bleiben in bester Erinnerung.

Rudolf Neuenschwander

## Das Wort des Gemeindepräsidenten

**Liebe Belperinnen und Belper.** Am 15. August begann für 95 Knaben und Mädchen der erste Schultag. Am nächsten Tag folgten ihnen rund 190 fünf- bzw. sechsjährige Kindergartenkinder. Gegenüber dem gerade zu Ende gegangenen Schuljahr 2004/05 bedeutet dies eine Zunahme von rund 20 Kindern. Einerseits liegt dies an aktuell geburtenstarken Jahrgängen, andererseits hat aber auch die Einführung des 2-jährigen Kindergartens in der Bevölkerung eine grössere Akzeptanz erfahren. So stieg innerhalb eines Jahres der prozentuale Anteil der Kindergartenkinder bei den Fünfjährigen – gemessen am ganzen Schuljahrgang – von 53,3 auf 58,5 Prozent.



Mit Freude, wenn auch teilweise mit gemischten Gefühlen, werden die Kinder, ausgerüstet mit neuer Kindergarten Tasche oder neuem Schulsack, von den Eltern zur Schule begleitet. Begleitet in «ihr» Schulhaus, in «ihr» Klassenzimmer, zu «ihrer» Lehrkraft. Rund drei Stunden später können sie zu Hause am Mittagstisch von ihren ersten Eindrücken und Erlebnissen erzählen. – Die Begleitung durch die Eltern wird früher oder später abnehmen, mit der Zeit sogar ganz eingestellt. Die Kinder treten dann den Weg zum Kindergarten/zur Schule alleine oder in kleinen Gruppen an. – Ein Schulweg ist etwas Spannendes, Erlebnisreiches. Was gibt es hier nicht alles zu sehen oder zu erzählen! Hier wieder eine Blume am Wegrand, da eine Schnecke, die quer über das Trottoir Richtung Strasse «wandert», dort ein Zitronenfalter, der über die reifen Ähren des Kornes flattert, und, und, und...

**Ein Aspekt darf aber nicht ausser Acht gelassen werden:** Ein Schulweg birgt auch Gefahren in sich! Gefahren, denen sich die Jüngsten eigentlich wohl bewusst sind, aber die dann hauptsächlich auf Grund der vielen neuen Reizeinflüsse einfach vergessen werden – im heutigen Strassenverkehr mit zum Teil fatalen Folgen. Die Statistik der bfu spricht hier eine klare Sprache:

Obwohl jedes Jahr von Seiten der Eltern und der gleich zu Anfang des Schuljahres die Schule und den Kindergarten besuchenden Verkehrsinstruktoren der Polizei alles Erdenkliche unternommen wird, um die Jüngsten auf die Gefahrenquellen zu sensibilisieren, geschehen immer wieder tragische Unfälle. Um dies zu verhindern, gilt es, bei uns erwachsenen Verkehrsteilnehmern anzusetzen – wer mit Kopf auf den Strassen unterwegs ist und die Hand oder den Fuss bewusst steuert, zeigt, dass er ein Herz für Kinder (und alle anderen Verkehrsteilnehmer) hat. – Viele Gemeinden machen jedes Jahr die Fahrzeugführerinnen und -führer mit den allseits bekannten Hinweistafeln «Schulbeginn/Achtung Kinder!» auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmenden aufmerksam. In unserer Gemeinde werden diese Tafeln im ersten Schulquartal an sämtlichen Ortseingängen anzutreffen sein.

Ich wünsche allen, den Kindern, ihren Eltern, aber auch den Lehrkräften des Kindergartens und der Volksschule, einen guten Start und «viel Gfröits» im hoffentlich unfallfreien neuen Kindergarten-, bzw. Schuljahr.

Rudolf Neuenschwander

# Dorfgeschehen

## Aus dem Gemeinderat

**Schulraumerweiterung.** Der Gemeinderat verabschiedete das Projekt für die Schaffung von zusätzlichem Schulraum im Oberstufenzentrum Mühlematt zuhanden der **Gemeindeversammlung vom 15. September**. Die Erweiterung um vier Klassenzimmer und zwei Gruppenräume erfolgt durch Aufstockung des Verbindungstraktes zwischen Hauswirtschaftsteil und ehemaligem Primarschulteil (parallel zur Mühlestrasse). Gleichzeitig wird in der ehemaligen Militärunterkunft der seit längerem benötigte Raum für den Fachbereich Musik realisiert. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird ein Kredit von 1,165 Millionen Franken zur Bewilligung beantragt. Der zusätzliche Schulraum soll auf das Schuljahr 2006/07 zur Verfügung stehen.

**Stellenschaffungen.** Vor wenigen Jahren wurde die Zivilschutzstelle in eine Dienststelle Bevölkerungsschutz umorganisiert. Die Hauptaufgaben umfassen nun die administrative Führung der Bereiche Zivilschutz, Feuerwehr und Gemeindeführungstab. Es zeigt sich, dass die anfallenden Arbeiten mit dem heutigen Personalbestand – Dienststellenleiter und Teilzeitanestellte mit einem Beschäftigungsgrad von total 120 Prozent – nicht mehr innert nützlicher Frist erledigt werden können. Eine Arbeitsplatzbewertung ergab einen Sollwert von 170 Stellenprozenten. Aufgrund dieser Ausgangslage stimmte der Gemeinderat einer Teilzeitstelle von 50 Prozent zu. Die Stelle wurde zur Besetzung öffentlich ausgeschrieben.

**Das Wachstum der Gemeinde** ist auch bei der Einwohner- und Fremdenkontrolle spürbar. Die Arbeitsbelastung nahm in den letzten Jahren stetig zu. Die vorgenommene Arbeitsplatzbewertung wies ein Manko von 69 Stellenprozenten aus. Der Gemeinderat bewilligte eine Aufstockung des Stellenetats um 40 Prozent. Im Weiteren wurden einzelne Aufgaben einem andern Arbeitsplatz zugewiesen. Die Stellenbesetzung wurde intern geregelt.

## Markt

**Neues Reglement.** fs. Die Gemeindeversammlung vom 15. September hat sich – neben andern gewichtigeren Geschäften – auch mit einem neuen Marktreglement zu befassen. Dem Grundsatz nach ist das neue Reglement das alte geblieben. Es hat aber doch einige interessante Änderungen erfahren, die einerseits auf neuen Erkenntnissen basieren und sich andererseits an der gelebten Praxis orientieren. So ging man zum Beispiel bei der Genehmigung der neuen Gemeindeordnung davon aus, der Markt sei dem Departement «Kultur» zu unterstellen. Da er aber gesetzlich klar eine Ortpolizeisache ist, schlägt der Gemeinderat auf Antrag der Marktkommission nun eine entsprechende Korrektur vor, mit der die Kultur-, Freizeit- und Sportkommission von der Marktaufsicht entlastet und der Markt direkt dem Departement «Präsidiales» zugeteilt wird. Für den Weiterbestand der Marktkommission hat sich der Gemeinderat übrigens schon im Februar ausgesprochen.

**Die meisten Reglementsanpassungen** gehen auf eine Eingabe der Marktkommission zurück. Sie betreffen in erster Linie die definitive Zusammenführung des Weihnachtsmarktes der Gemeinde mit dem Weihnachtsmarkt der Vereine und dem Sonntagsverkauf der Detaillisten. Bekanntlich wurde bereits der letzte Weihnachtsmarkt (neu mit Dezembermarkt benannt) versuchsweise allein durch die Marktkommission

durchgeführt und das früher bestehende Organisationskomitee aufgelöst. – Die entsprechenden Marktreglements-Änderungsvorschläge an den Gemeinderat lösten dann die weiteren, vorwiegend redaktionellen Anpassungen des Reglementes aus, das zudem im Detail nun präziser gehalten ist. Dazu wurden z.B. die Abfallentsorgung und der Bezug von elektrischer Energie geregelt. Auch, dass der Gemeinderat den Markt in ausserordentlichen Lagen absagen kann, fand Eingang ins Reglement, zu dem ebenfalls der Gebührentarif überarbeitet wurde. Die neuen Gebühren sind so angesetzt worden, dass der tiefste Wert dem heute geltenden Ansatz entspricht. Weiter wurde bestimmt, dass auch die am Sonntagsverkauf teilnehmenden Unternehmen einen Beitrag an die Werbung zu leisten haben, wie sie das übrigens gegenüber dem Organisationskomitee schon verpflichtet waren.



Das neue Marktreglement basiert, wie erwähnt, grundsätzlich auf den Vorgaben der heutigen Version und schaltet namentlich die bisher bestehenden Doppelspurigkeiten (Arbeit der offiziellen Marktkommission und des Organisationskomitees für den Dezembermarkt) aus. Es dient einerseits also nach wie vor dem Schutz der Konsumenten und enthält andererseits auch die nötigen Anleitungen an die Marktfahrenden, damit sich die Märkte organisatorisch störungsfrei durchführen lassen.

**Wichtig ist aber nicht nur**, dass mit dem angepassten Reglement den neuen Gegebenheiten Rechnung getragen wird, sondern, dass die Märkte von der Bevölkerung auch wahrgenommen und besucht werden. Nur so lassen sich unsere samstäglichsten Wochen- und Monatsmärkte sowie die Jahr- und der Dezembermärkte erhalten und weiterführen. – Einkaufen im Supermarkt ist interessant. Einkaufen auf unserem Markt hat aber eine ganz bestimmte persönliche Note und besondere Ambiance: Man sieht und trifft sich auf unserem Markt und findet dabei vielleicht wieder einmal Gelegenheit mit jemandem ins Gespräch zu kommen, alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu schliessen. Heute, wo die direkte zwischenmenschliche Kommunikation oft zu kurz kommt, hat der Markt sogar eher noch an Bedeutung gewonnen. – Mit der Zustimmung zum neuen Marktreglement helfen wir mit, einen optimal geregelten Fortbestand des Marktes zu sichern.

*Peter Straub, Präsident der Marktkommission  
Fritz Sahli, ehem. Präsident der Marktkommission*

## Fahrdienst

Fahrdienst für Kranke, Betagte und Behinderte

Vermittlung: Frauenverein, Telefon 079 619 76 70.

Anmeldung Montag bis Freitag 8 bis 11 Uhr

Frauenverein

## Giessenbad

**In vier Wochen ist Saisonschluss.** fs. In vier Wochen, am Bettag, 18. September, ist im Giessenbad bereits wieder Saisonschluss. Die täglichen Öffnungszeiten wurden in der Nachsaison wieder auf 9 bis 20 Uhr festgelegt. Samstag/

# Vereins Präsidenten

## Bienenzüchterverein

Alfred Höhener, Bächelmatt 13, 3127 Mühlethurnen 031 809 26 56

**Belper Chor – ramseier.walter@swissonline.ch**

Walter Ramseier, Hohfuhren 222A, 3123 Belp 031 819 70 86

**Elternverein – brigitteschmid40@hotmail.com**

Brigitte Schmid, Römerstrasse 40, 3125 Toffen 031 819 58 91

**Eishockeyklub – praesident@ehcbelp.ch**

Anton Löffel, Dorfstrasse 26, 3123 Belp 031 819 59 76

**Familiengartenverein – hansrudolf\_hofer@freesurf.ch**

Hansruedi Hofer, Hühnerhubelstrasse 27, 3123 Belp 031 819 44 33

**Feuerwehrverein – kaeser.boesingen@bluewin.ch**

Peter Käser, Schafmattweg 25, 3178 Bösinggen 031 748 01 15

**Fischereiverein – bruno5@bluewin.ch**

Bruno Niederhäuser, Ahornweg 5, 3123 Belp 031 819 66 08

**Foto-Klub**

Hans Villars, Eggenweg 2, 3123 Belp 031 819 35 06

**Coop-Frauentreff**

Heidi Hofbauer, Toffenholzweg 12, 3123 Belp 031 819 30 29

**Frauenverein – frauenvereinbelp@bluemail.ch**

Margret Amstutz, Neumattstrasse 26, 3123 Belp 031 819 80 03

**Fussballklub – rico.muehleis@belponline.ch**

Rico Mühleis, Schafmattstr. 23, 3123 Belp 079 215 35 37

**Guggenmusik – info@guggebelp.ch**

Thomas Wenger, Hühnerhubelstrasse 35, 3123 Belp 031 819 47 80

**Handballklub – stauffer\_fuhrer@bluewin.ch**

Rolf Stauffer, Bernstr. 94, 3125 Toffen 031 819 84 10

**Handharmonikaklub – handharmonika.club.belp@bluemail.ch**

Monika Schüpbach, Aeppenried 639, 3123 Belp 031 819 49 89

**Hornussergesellschaft – daniel.aegerter@bern.ch**

Daniel Aegerter, Birkenweg 44, 3123 Belp 031 819 36 33

**IG rettet die Belp-Au**

Walter Straub, Allmend, 3123 Belp 031 819 10 38

**Ital-Fulgor – ital-fulgor@freesurf.ch**

Armin Vonlanthen, Aegerastrasse 12, 1735 Giffers 026 418 11 18

**Jagd und Wildschutz – hans.duerrenmatt@alupak.com**

Hans Dürrenmatt, Muristrasse 35, 3123 Belp 031 819 22 87

**Jodlerchörli – marro.anton@bluewin.ch**

Anton Marro, Schafmattstrasse 38, 3123 Belp 031 819 46 87

**Jungschi – julianruth@jesus.ch**

Julian Keller, Steinbachstrasse 25, 3123 Belp 031 819 81 55

**Kath. Kirchenchor – marcel\_boinay@hotmail.com**

Marcel Boinay, Husmattstrasse 1, 3123 Belp 031 819 57 46

**Kinderbetreuung – franziska.hadorn@bluewin.ch**

Barbara Mathis, Krankenhausweg 14, 3123 Belp 031 819 33 57

**Belper KMU – christoph.schmutz@mobi.ch**

Christoph Schmutz, Bahnhofplatz 9, 3123 Belp 031 818 44 44

**Kulturverein – kulturverein\_oberried@hotmail.com**

Rudolf Joder, Riedlistrasse 27A, 3123 Belp 031 819 50 15

**Ludothek – info@ludothek-belp.ch**

Rebekka Karlen, Riedlisacker, 3123 Belp 031 819 07 89

**Modellbahnklub – s.deubelbeiss@tiscali.ch**

Samuel Deubelbeiss, Gantrischweg 2, 3125 Toffen 031 819 48 08

**ATB-Motorfahrer**

Urs Müller, Hofmatt, 3086 Zimmerwald 031 819 44 85

**Motoklub**

Heinz Kiener, Kirchmattstrasse 28, 3422 Kirchberg 034 445 03 72

**Musikgesellschaft – mg@musigbelp.ch**

André Zosso, Morgartenstrasse 21, 3014 Bern 031 333 04 42

## Naturfreunde

Heidi Mumenthaler, Bernstrasse 15, 3122 Kehrsatz 031 961 06 83

**Orchester – s.burla@belponline.ch**

Susanne Burla, Breitmattweg 13, 3123 Belp 031 819 54 08

**Ornithologischer Verein – info@luethiag.ch**

Hans Lüthi, Postfach 45, 3123 Belp 031 818 84 84

**Pfadi Wärenfels**

Barbara Mathis, Krankenhausweg 14, 3123 Belp 031 819 33 57

**Verein für Pilzkunde – willy.guggisberg@belponline.ch**

Willy Guggisberg, Bantigerweg 5, 3123 Belp 031 819 17 06

**Pistolenklub – peter.kuhn.KH@vtg.admin.ch**

Peter Kuhn, Seftigenstrasse 192, 3084 Wabern 031 961 20 37

**Platzgerklub**

Rolf-Louis Brügger, Gürbestrasse 19, 3125 Toffen 031 819 35 92

**Posaunenchor – housi.schmid@freesurf.ch**

Hans Schmid, Schmitzenstrasse 8, 3629 Kiesen 031 721 14 74

**Radsportklub – martin.borter@bluewin.ch**

Martin Borter, Sägemattstrasse 8A, 3123 Belp 031 819 29 63

**Reitverein**

Evelin Streit, Bantigen, 3065 Bolligen 031 934 09 20

**Ringklub**

Heinz Trachsel, Brunnenstrasse 13, 3123 Belp 031 819 42 38

**Samariterverein**

Marianne Dumermuth, Hohburgstrasse 26, 3123 Belp 031 819 04 06

**Satus-Turnverein – werner.berger@belponline.ch**

Werner Berger, Jägerheimweg 262, 3123 Belp 031 819 14 10

**Schachklub – heinz.laska@belponline.ch**

Heinz Laska, Gürbeweg 15, 3123 Belp 031 819 11 69

**Schäferhundklub – scogbelp@gmx.ch**

Sandra von Allmen, Haldenstrasse 15f, 3510 Häutligen 079 603 14 86

**Belp Schützen – peter.burri@burriconsult.ch**

Peter Burri, Holzackerstrasse 18, 3123 Belp 079 300 91 01

**Singkreis**

Ursula Siegenthaler, Belpbergstrasse 20, 3125 Toffen 031 819 98 55

**Ski- und Snowboardklub – webmaster@skibelp.ch**

Peter Liechti, Seftigenstrasse 137b, 3123 Belp 031 819 50 78

**Spielgruppe Gwundernase – hadorntoffen@freesurf.ch**

Brigitta Hadorn, Römerstrasse 31, 3125 Toffen 031 819 34 46

**Spitex-Verein – spitexbelp\_toffen@freesurf.ch**

Edith Röthenmund, Bifangweg 28, 3125 Toffen 031 819 21 32

**Strassenhockeyklub**

Reto Dubach, Bifangweg 7, 3125 Toffen 031 819 88 67

**Tennisklub – paul.luder@raiffeisen.ch**

Paul Luder, Muristrasse 50, 3123 Belp 031 819 42 76

**Tischtennisklub – ttcbelp@tiscali.ch**

Gerd Eisenmann, Eisselweg 32b, 3123 Belp 031 819 83 58

**Trachtengruppe**

Martha Wittwer, Wegacker 12, 3116 Mühledorf 031 781 13 81

**Turnverein – info@tvbelp.ch**

Marco Tettamanti, Bachmattstrasse 10, 3132 Riggisberg 031 802 06 76

**Unihockeyklub – roland.schuetz@gmx.ch**

Roland Schütz, Hangweg 108, 3095 Spiegel 031 331 61 66

**Videofreunde – he.ru.hirschi@belponline.ch**

Heinz Hirschi, Husmattstrasse 25, 3123 Belp 031 819 13 26

**Volksbühne – marianne.hirschi@belponline.ch**

Marianne Hirschi, Lindenrain 11, 3123 Belp 031 819 25 73

## Vereinsverband

Präsident: Peter Baumeler, Eggenweg 2A, 3123 Belp peter@baumelerbelp.com 031 819 65 39

Vizepräsident: Daniel Brönnimann, Seftigenstr. 137b, 3123 Belp sobro\_db@hotmail.com 031 812 05 15

Sekretärin: Verena Zurlinden, Lindenrain 12, 3123 Belp verena.zurlinden@belponline.ch 031 819 12 79

Kassier: Peter Probst, Toffenholzweg 21, 3123 Belp probst.p@bluewin.ch 031 819 47 18

Beisitzer: Die Redaktoren

Vereins

# Dorfgeschehen

Sonntag schliesst das Bad wie immer eine Stunde früher. – Bis Ende Juli wurde das Giessenbad von rund 63 000 Badegästen besucht. Letztes Jahr um die gleiche Zeit waren es nicht ganz 56 000 gewesen. Ein Rekordjahr zeichnet sich aber ganz klar nicht ab. Das «durchgezogene» Wetter von Anfang August hat nur wenig Leute zum Verweilen im Bad animiert, wo man aber auf weitere Schönwetterwochen hofft. – Eine besondere Attraktion bildet dabei immer wieder der Sprungturm (unser Bild), wo sich junge Springer, oft aber auch Erwachsene, in ihren Künsten üben.

**Das Selbstbedienungsrestaurant**, das übrigens bei schönem Wetter im September voraussichtlich eine Woche länger als



das Bad offen bleibt, hat nach wie vor für alle etwas auf Lager. Sei es eine Glace, ein kühles Getränk, sogar ein Glas Bier oder Wein, einen Hot Dog, eine Bratwurst oder auch ein saftiges Stück Fleisch vom Grill. Dazu steht ausserdem zum Beispiel eine Pizza im Angebot, wo die Zutaten nach Belieben ausgewählt werden können. – Giessenbad-Wirt Urs Hirschi lädt aber nicht nur Badegäste, sondern gerne auch Wanderer und andere Passanten (bei freiem Zutritt) zum Verweilen im Selbstbedienungsrestaurant ein.

## 25 Jahre neues Giessenbad

**Hinweis auf Peter Wittwers Ausstellung.** sf./fs. An der **Mittelstrasse 8**, im Schaufenster des ehemaligen Geschäftes Wittwer Mode und Sport (neu bekanntlich nun im Kreiselzentrum an der Rubigenstrasse 12), ist ein sehr interessanter Querschnitt mit Bildern, Briefen, Zahlen und anderen wichtigen Informationen zum 25-jährigen Bestehen des neuen Giessenbades zu sehen. Ein paar Minuten Aufmerksamkeit für diese kleine informative Ausstellung zu unserem Bijou «Giessenbad», mit Bildern von damals und heute, lohnt sich auf jeden Fall. – Peter Wittwer war schon ein engagierter Freund unseres Freibades, als es nur aus dem alten Teil (heute Familienbereich) bestand. Als Präsident der Betriebskommission Giessenbad ergriff er zusammen mit den Kommissionsmitgliedern die Initiative für die heute bestehende Anlage. Mit dem ersten grossen Belp-Fest («Gröggu-Fest» analog dem späteren Giessenbad-Logo), zeigte die ganze Bevölkerung eindrücklich, dass sie ein neues Bad wünschte. Als der Bau anlässlich der Gemeindeversammlung im August 1978 beschlossen wurde, engagierte sich Peter Wittwer ebenfalls in der Baukommission Giessenbad. Seine damals geschossenen Bilder und die erlebten Erfahrungen haben ihn nun dazu bewogen, die kleine Ausstellung durchzuführen.

**Liebe Leserinnen und Leser**, schauen Sie an der Mittelstrasse 8 vorbei. Wenn Sie dabei zufällig sogar Peter Wittwer persönlich

antreffen sollten, so weiss er vieles zu erzählen, das Sie interessieren könnte – und das nicht nur über das Giessenbad!

## Energie Belp

**4 Werke – 1 Pikettnummer.** Ma. Gleichzeitig mit dem Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten an der Rubigenstrasse 12 (Kreiselzentrum) wurde der Pikettendienst der Energie Belp kundenfreundlicher organisiert. Bei Not- und Störungsfällen in den Bereichen **Elektrizität, Wasser, Wärme** (Nahwärmeversorgung) und **Kommunikation** (Kabelfernsehen/Internet/Telefonie) sind wir während 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für Sie über die

**Telefonnummer 031 818 82 80**

erreichbar. Ein Kleber mit dieser Notnummer wurde von uns neben Ihrem Stromzähler bereits angebracht. Aus Kostengründen bitten wir Sie, den 24h-Pikettendienst nur in dringenden Fällen aufzubieten.

**Als weitere Dienstleistung** hat die Energie Belp eine Verkaufsstelle für Kehrriechtsäcke, Gebührenmarken und Grünbanderolen eingerichtet.

**Kundenbefragung mit Wettbewerb ist gut angelaufen.** Bis Redaktionsschluss wurden uns gegen 400 Fragebögen per Post und per Internet ([www.energie-belp.ch](http://www.energie-belp.ch)) zugestellt. Die Antworten mit all den wertvollen Hinweisen werden nun laufend erfasst und ausgewertet. Sinn und Zweck dieser Aktion ist es, die Ansichten und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu erfahren, um dann die entsprechenden Massnahmen einleiten zu können. Bitte benutzen Sie diese Gelegenheit und teilen Sie uns Ihre Meinungen und Wünsche mit. Alle Fragebogen mit Personalangaben nehmen automatisch an einer Verlosung teil. **Machen Sie also mit und gewinnen Sie einen Städteflug für zwei Personen ab Flughafen Bern-Belp.** Herzlichen Dank!

## Zirkus Ilios

**Welch ein Erfolg!** Mit grosser Freude erinnern wir uns an die gelungenen Vorstellungen vom 16./17. Juni. Dreimal durften die wirbligen und wagemutigen Artisten, wilden Tiere, illusionistischen Zauberkünstler, exotischen Akrobaten, eleganten Tänzerinnen und Tänzer sowie die virtuoseren Musikanten und der professionelle Staff in prallgefülltem Zelt auftreten. – Die überwältigende Zuschauerzahl hat uns und die Kinder beeindruckt. Wir danken dem tollen Publikum und den Eltern für ihre grossartige Unterstützung. Dadurch ermöglichten sie den Kindern eine schöne, bleibende Erinnerung.



*Schülerinnen und Schüler/Kollegium Schulhaus Dorf*

*Spitex Belp-Toffen*  
*031 819 65 60*

**Telefonzeiten des Spitexvereins**

Montag bis Freitag, von 7.30 bis 11.30 Uhr:

Während den übrigen Zeiten können Sie Ihre Nachricht unserem Telefonbeantworter anvertrauen 031 819 65 60

(für sämtliche Dienste)

*Regional*

## 1.-August-Feier

**Zusammenkommen auf dem Dorfplatz läuft wieder an.** fs. Nach Jahren, wo die 1.-August-Feier ganz ausserhalb des Dorfes stattfand, traf man sich nun zum Auftakt des Abends erstmals wieder auf dem Dorfplatz. Die vielen Quartier- und Blockfeste zum Nationalfeiertag, der eigentlich zum gemeinsamen Begehen gedacht ist, machten dem Neubeginn aber noch grosse Konkurrenz. Dazu fehlten auf dem Dorfplatz nahezu die ganze Prominenz und die Mitglieder der zuständigen Kommission. Dafür sorgte die von Arnold Tännler engagierte «Oldies Revival Band» bis Mitternacht für eine gute Stimmung. Die Selbst-Bewirtung auf dem «Platz der Begegnung», unterstützt vom Kath. Kirchenchor und den Belp Schützen, klappte bestens und für alle, die ihr Grillgut selber mitbrachten, standen eine ganze Reihe von Grillöfen bereit. **Karl Berlinger**, der von der Kultur-, Freizeit- und Sportkommission als Organisator des Anlasses eingesetzt wurde, leistete ganze Arbeit. – Höhepunkt des 1. Augusts war für die Kinder aber wieder der von der Musikgesellschaft angeführte Umzug in die Kumme und – unterstützt von den Grossen – das Abbrennen von viel Feuerwerk. **Pfarrer Bernhard Stähli** setzte das Wort «Anstossen» in den verschiedensten Variationen in den Mittelpunkt seiner Festrede. Bevor dann die Landeshymne gesungen und das 1.-August-Feuer entfacht wurde, lud er alle zum Anstossen ein – mit Wasser, damit es «anstösst», weil das begehrte Nass längst nicht überall auf der Welt so frei verfügbar ist, wie bei uns. Zurück auf dem Dorfplatz wurden alle Kinder mit einer Glace belohnt und der Anlass, der etwas mehr Beteiligung verdient hätte, klang mit der «Oldies Revival Band» gemütlich aus.

Denken anzuregen. Der Kefiturm und das Museumsgut sind weder Erlebnispark noch Disneyland. Sie sind ganz einfach eine bescheidene Rückschau zum besseren Verständnis des Dorfgeschehens und ihrer Einwohner. Wir bemühen uns um Massarbeit.

**Öffnungszeiten nach den Ferien.** Nach den Sommerferien ist der Turm am Samstag/Sonntag, 3./4. und Mittwoch, 7. September, von 13.30 bis 16 Uhr wieder offen. Gruppenbesuche sind jederzeit willkommen. **031 819 47 43.**



## Gemeindebibliothek

**Lesenacht.** Ba. Am 24./25. Juni fanden sich 13 Mädchen und fünf Jungen der 4. Klassen zur traditionellen Lesenacht in der Bibliothek ein. – Frau Baumgartner und Frau Beck führten die Jugendlichen durch die Nacht. Zuerst wurden die Schlafsäcke ausgelegt, danach konnten sich die Leseratten am reichlich



vorhandenen Lesefutter gütlich tun. Um Mitternacht gab es eine Gespenstergeschichte zu hören. Nach einem Imbiss ging es weiter mit Lesen. Bald einmal fielen bei etlichen die Augen zu, andere hielten durch bis halb sechs Uhr. Um sieben Uhr war Schluss mit Schlafen, was einigen sichtlich Mühe bereitete. Nach dem gemeinsamen Morgenessen – wie immer von Frau Santschi zubereitet – machten sich alle um ein Erlebnis reicher auf den Heimweg.

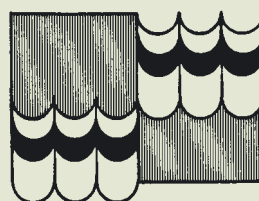


**Regional organisiert und lokal tätig.** mgt. Seit Mai 2002 ist die Pro Senectute Region Bern operativ tätig. Die Stiftung Pro Senectute Bern-Stadt und der Verein Pro Senectute Bern-Land haben sich am 1. Juli 2005 offiziell zur Trägerschaft der Stiftung Pro Senectute Region Bern zusammengeschlossen.

Pro Senectute Region Bern ist weiterhin vor Ort tätig: Mit Hilfe von Ortsvertretungen ist die Verankerung in den Gemeinden des Einzugsgebietes (Ämter Bern, Laupen, Schwarzenburg und Seftigen) auch zukünftig garantiert. Die Ortsvertreterinnen und -vertreter sind Vermittlerinnen und Vermittler und das Sprachrohr zwischen der Institution und den Gemeinden. In ihrer Funktion sind sie deshalb ein wichtiges Bindeglied und helfen mit, für das Wohl und die Würde von älteren Menschen in ihrer Gemeinde zu sorgen und die Dienstleistungen (wie z. B. die Sozialberatung oder die Kursangebote) der Pro Senectute Region Bern bekannt zu machen. – Pro Senectute Region Bern, **031 359 03 03**, oder [www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch)

## Ortsmuseum Kefiturm

**Ein Ort von Happenings?** hrh. Ungewohnte aber zeitgemässe Schlagzeile. Ein gutes Museum, so der heutige Trend, muss mit musikalisch und theatralischen Mitteln die Besucher fesseln und miteinbeziehen, muss voller Fantasie, hoher Sinnlichkeit und breiter Gefühlspalette ihre Seelen strapazieren und massieren. Und der Kefiturm? – Wir Museumsmacher haben uns bei der gegenwärtigen Wechselausstellung «Handwerker auf dem Dorfe» vor allem gefragt, was die Zielgruppen, sowohl Jugendliche als auch Erwachsene, von der altherwürdigen «Dorfcefi» und ihrem Inhalt erwarten und wie glaubwürdig und dorfbezogen die Präsentation daherkommt. Wir versuchen die Besucher unterhaltsam und spasshaft zu beeindrucken und sie gleichzeitig zum eigenen kritischen



### Öffnungszeiten

Montag	17.30–20.00
Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00
Samstag	09.00–12.00

**Warum in die Stadt fahren?** Berücksichtigen Sie doch bei Ihren Einkäufen die Geschäfte im Dorf, die ihrerseits wieder den «Belpen» unterstützen.

*warum?*